

## ENTER FOR NEWCOMER

**Elia Navarro**

Beim Eintritt in den Ausstellungsraum des DOCKs strömt uns das Rauschen einer Meeresbrandung entgegen als nachhallende Erinnerung an eine Ferne, die einst Gegenwart war. Eine rauschende Erinnerung, in die sich allmählich Fahrzeuggeräusche einbetten und das Hupen im Hintergrund die Gedanken in das tausende Kilometer davon entfernte Jetzt zurückruft.

Elia Navarros (\*1986) wiederkehrendes Interesse an interkulturellen Beziehungen diente den im DOCK ausgestellten Werken als Ausgangspunkt. Im Vorfeld hat sich die gebürtige Spanierin mit zahlreichen Menschen mit Migrationshintergrund getroffen, um nach dem Bedeutungsspektrum der Begriffe *Heimat*, *Neuland*, und *Distanz* zu fragen.

So erzählt die poetische Verschmelzung aus Film und Ton in *walk in my shoes* (2017) von sinnlichen Parallelen und Gegensätzen zwischen den ersten Berührungsmomenten mit dem Neuland und den vergänglichen Erinnerungen an die Heimat. Navarro gelingt es, auf subtile Art und Weise höchst brisante gesellschaftliche Themen zu beleuchten und zu einem reflektierten Umgang mit ihnen aufzurufen.

*Distances* (2017) wiederum, veranschaulicht den Begriff der Distanz aus einer emotionsorientierten Perspektive. So wird Distanz als ein Gefühl aufgefasst, das uns alle betrifft. Als menschliche Individuen bewegen wir uns in der modernen Gesellschaft täglich zwischen den beiden Polen Nähe und Distanz, sei dies nun in räumlicher oder sozialer Hinsicht. Die zwei Kategorien können gar als menschliche Grundbedürfnisse aufgefasst werden, denen wir uns nicht zu entziehen vermögen. So gerät der Mensch im alltäglichen Umgang mit seiner Umwelt immer wieder in Situationen, in denen er sich weder verstanden noch zugehörig fühlt, weil eine gewisse Verbindung zwischen dem Ich und dem Du fehlt. Eine Ohnmacht übermannt ihn – und doch ist es gerade die Kenntnis dieses Gefühls, das ihn mit den anderen verbindet.

Ein Kopfhörer lässt uns eine Sprachwelt aus fünf übereinandergelegten Audioaufnahmen desselben Textes in Englisch – der Sprache der Globalisierung – wahrnehmen. Die Aufmerksamkeit verschiebt sich bald von der inhaltlichen auf die artikulierte und akustische Ebene.

Dabei wird der *Akzent*, den Navarro als Zeichen der Distanz in der Sprache versteht, zum eigentlichen Thema dieser Arbeit ernannt. Ein Zeichen also, das den Versuch der Aneignung einer Fremdsprache dokumentiert. Die Visualisierung dieser Sprachaufnahmen anhand schwarzer, semitransparenter Folien, lässt akribisch genaue Vergleiche zwischen eben diesen Akzenten zu. Akzente, die nun durch Unterschiede der Form auffallen und verführen. Durch ihre Vertikalität scheinen die Folien als einzelne, verstummte Individuen dem Betrachter frontal entgegen zu treten, die sezierende Analyse ihrer formalen Details zwar über sich ergehen zu lassen, aber dennoch durch ihr Schweigen nicht jedes Geheimnis über ihre Herkunft preisgeben zu wollen.

Doch eben diese Herkunft scheint Navarro noch genauer aufspüren zu wollen. Denn der Akzent in gesprochener Form, trägt eben dieser Individualität der Sprechenden Rechnung. Die Stimmen in Navarros Arbeiten begegnen uns einmal leise und in intimer Atmosphäre, einmal in lautstark sich behauptender Weise den Raum einnehmend. Beide rufen in uns das Bewusstsein dafür hervor, wie schnell wir über deren Klang einen präzisen Eindruck des dazugehörigen Menschen konzipieren können. Die Art des Sprechens, lässt Rückschlüsse auf Alter, Geschlecht und Herkunft zu. Die Stimme einer Person, vermag gar deren Persönlichkeit auf höchst intime Weise preiszugeben.

Navarro vergegenwärtigt mit der Konzentration auf den Hörsinn die Kraft dieser Wahrnehmungsmöglichkeit in eindrucklicher Weise. Das tatsächliche Aussehen, das sich wie eine Haut über die Röntgenaufnahmen der Folien ziehen könnte, bleibt uns dabei verborgen.

**walk in my shoes (2017)**

Installation: HD Video, zweikanal, 16:9; Stereo Audio, 4'12"; variable Dimensionen.

**distances (2017)**

Installation: Plastikfolie (200x40cm/Stück), variable Dimensionen; gedruckter Text (21,10x29,7cm); Stereo Audio (distances I), 1'03", Kopfhörer; Toninstallation (distances II), Stereo Audio, 1'57", beginnt immer zur halben und zur vollen Stunde.

**Text *distances***

Nuria Navarro

**Cast *walk in my shoes***

Dragana Blaser

**Mitwirkende**

Daniel Casimiro, Dora Hegyi, Fanny Jemmely, Gasser Hamza, Hakim Lahbati, Hamed Abbasi, Hwihran Cha, Iván Yáñez, Junko Matsunaga, Laura Vavassori, Muharrem Öner, Oksana Spsychiger, Raffael Weber, Robin Attinkara, Samer Soueid, Sara Laitinen, Stefano Iula, Tanja Sprenger, Weiyu Liu, Yusuke Sakiyama

**Besonderer Dank an**

Raffael Weber, Rosa Segura, Rebekkah Laeuchli, Animetra

**Konzept ENTER FOR NEWCOMER**

Rosanna Monteleone, Larissa Dätwyler